

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 09. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2022)

zum Thema:

Prävention und Bekämpfung von Waldbränden

und **Antwort** vom 23. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11817
vom 09.05.2022
über Prävention und Bekämpfung von Waldbränden

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Feuerlöschbrunnen werden in den Berliner Forsten unterhalten und in welchem technischen Zustand befinden sie sich?

Antwort zu 1:

42 Löschwasserbrunnen befinden sich auf Grundstücken der Berliner Forsten. Diese entsprechen der DIN 14220 „Löschwasserbrunnen“. Die Löschwasserbrunnen werden jährlich auf ihre Funktion geprüft. Mängel, die hierbei festgestellt werden, werden zeitnah durch eine Fachfirma beseitigt.

Frage 2:

Sind diese Feuerlöschbrunnen flächendeckend in den Berliner Forsten zu finden oder gibt es größere unversorgte Bereiche?

Antwort zu 2:

Die Bereiche des Forstamtes Grunewald sind mit einer Saugstelle und zwei Löschwasserbrunnen derzeit nicht ausreichend ausgestattet. Im Forstamt Köpenick ist der

Schmöckwitzer Werder (Revier Schmöckwitz) unterversorgt und im Revier Rahnsdorf wurden zwei Löschwasserbrunnen als defekt identifiziert.

Um alle Bereiche optimal mit Löschwasser versorgen zu können ist der Neubau von insgesamt zehn Löschwasserbrunnen geplant. Wasserrechtliche Genehmigungen liegen bereits vor.

Frage 3:

Wie viele Fälle von Waldbränden gab es in den letzten 10 Jahren auf dem Berliner Stadtgebiet?

Antwort zu 3:

Es gab insgesamt 38 Fälle von Waldbränden in den Jahren 2011 bis 2021 auf dem Berliner Stadtgebiet.

Frage 4:

Wie groß war die jeweils betroffene Schadfläche? Wo genau in den Berliner Wäldern fanden diese Brände statt?

Antwort zu 4:

Die Angaben zu Forstort, Datum und betroffener Schadfläche sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Forstamt	Revier (Abteilung/Jagen)	Datum	Fläche in m ²
2021	Grunewald	Eichkamp (57, 1)	14.04.2021	150
2020	Grunewald	Saubucht (62, a, 1)	23.06.2020	20
2020	Köpenick	Teufelssee (193, a, 3)	06.06.2020	60
2019	Grunewald	Eichkamp (57, 1)	29.07.2019	150
2019	Grunewald	Eichkamp (85, c)	14.05.2019	500
2019	Grunewald	Eichkamp (162, B)	02.07.2019	5.000
2019	Grunewald	Saubucht (117, a, 3)	25.06.2019	40.000
2019	Grunewald	Saubucht (136, a, 4)	03.06.2019	10.000
2019	Köpenick	Fahlenberg (155, 4)	25.05.2019	400
2019	Köpenick	Fahlenberg (168, 2)	25.05.2019	3.000
2019	Köpenick	Fahlenberg (170, b)	25.05.2019	8.000
2019	Köpenick	Fahlenberg (170, b, 2)	25.05.2019	8.000
2019	Köpenick	Fahlenberg (170, b)	30.05.2019	20.000
2019	Köpenick	Friedrichshagen (291, 9)	30.06.2019	500
2019	Köpenick	Grünau (61, b, 5)	23.06.2019	3.400
2019	Köpenick	Grünau (62, b, 2)	19.06.2019	3.500

2019	Köpenick	Grünau (67, b)	28.06.2019	10.500
2019	Köpenick	Grünau (75, a, 3)	23.06.2019	800
2019	Köpenick	Grünau (86, 2)	07.08.2019	150
2019	Köpenick	Schmöckwitz (49, b, 1)	27.07.2019	8.500
2019	Köpenick	Teufelssee (197, b, 1)	28.06.2019	300
2019	Köpenick	Teufelssee (433, 4)	09.06.2019	300
2019	Köpenick	Teufelssee (455, a)	13.04.2019	100
2018	Grunewald	Eichkamp (59, 1)	23.05.2018	1.000
2018	Grunewald	Eichkamp (109, A)	08.09.2018	300
2018	Grunewald	Saubucht (62, b, 3)	06.06.2018	200
2018	Köpenick	Müggelheim (159, b, 5)	21.07.2018	150
2018	Köpenick	Teufelssee (447, a, 4)	03.08.2018	150
2017	Grunewald	Eichkamp (56, c, 4)	28.05.2017	4.000
2016	Grunewald	Eichkamp (57, a, 1)	25.04.2016	200
2016	Köpenick	Müggelheim (190, a, 1)	22.05.2016	200
2016	Köpenick	Rahnsdorf (221, a, 2)	14.05.2016	10.000
2015	Tegel	Hermsdorf (99, 3)	19.05.2015	3
2013	Pankow	Blankenfelde (701, b)	21.07.2013	10.000
2012	Grunewald	Saubucht (92, A)	15.06.2012	15.000
2012	Tegel	Hermsdorf (113, a, 0)	13.06.2012	3
2011	Köpenick	Schmöckwitz (25, a, 3)	17.05.2011	33.000
2011	Köpenick	Schmöckwitz (40, b, 4)	24.05.2011	100
Summe				197.636

Frage 5:

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg bei der Prävention und Bekämpfung von Waldbränden in Bezug auf die Waldflächen, durch die die Bundeslandgrenze verläuft? Wie sind die Verantwortlichkeiten geklärt? Welche gemeinsamen Arbeitsgruppen der regional betroffenen Feuerwehren gibt es? Wer übernimmt im Brandfall das Kommando bei einem Brand an der Ländergrenze?

Frage 6:

In welcher Form werden Sensoren, Drohnen oder andere zeitgemäße technische Frühwarnsysteme bei der schnellen Erkennung eines entstehenden Waldbrandes eingesetzt? Welche Art von Ausbau ist dabei für die nächsten Jahre geplant?

Antwort zu 5 und 6:

Die Berliner Feuerwehr und die Feuerwehren Brandenburgs bereiten sich jedes Jahr intensiv auf die Waldbrandsaison vor. Die Taktiken der Brandenburger Feuerwehren und der Berliner Feuerwehr wurden weitestgehend angepasst. Die Berliner Feuerwehr hat seit 2020 ihre Ausbildung für die Waldbrandbekämpfung intensiviert und die Einsatztaktik angepasst. Die Brandenburger Feuerwehren haben massiv in die Waldbrandbekämpfung investiert. Die Einsatzleitung obliegt dem territorial zuständigen Einsatzleiter bzw. der Einsatzleiterin. Um ein gemeinsames Einsatzziel zu erreichen, werden geeignete Absprachen getroffen.

Die Verantwortlichkeiten ergeben sich aus den Rechtsvorschriften (Gesetz über die Feuerwehren im Land Berlin - Feuerwehrgesetz - FwG, Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg - Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) und daraus resultierenden Zuständigkeiten. Es gibt regelmäßige Arbeitstreffen zwischen Dienstkräften der Brandenburger Feuerwehren und der Berliner Feuerwehr. Dabei werden die Themen der Zusammenarbeit abgestimmt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Waldbrandzentralen Brandenburgs und der Berliner Feuerwehr.

Der ersteintreffende Einheitsführer bzw. die Einsatzführerin übernimmt die Einsatzleitung bei einem Brand an der Ländergrenze. Wie bei jedem anderen Brand auch wird die Einsatzleitung beim Eintreffen weiterer Einheiten auf den zuständigen Einsatzleiter bzw. die Einsatzleiterin übertragen. Sollte kein territorial zuständiger Einsatzleiter bzw. keine Einsatzleiterin vor Ort sein, so behält der Einsatzleiter bzw. die Einsatzleiterin den Einsatz, der vor Ort ist und arbeitet diesen bestmöglich ab. Die jeweilige Leitstelle wird darüber informiert.

Grundsätzlich gehört die Waldbrandprävention zu den Aufgaben der Forsten in Berlin und Brandenburg. Das Land Brandenburg setzt seit einigen Jahren in der Waldbrandfrüherkennung auf ein Verbundsystem von optischen Sensoren, welche Rauchentwicklungen frühzeitig und mit hoher räumlicher Auflösung lokalisieren, woraufhin eine Brandmeldung an die zuständige Leitstelle abgesetzt wird. Einige Optische Sensoren des Landes Brandenburgs decken bereits Teile des Landes Berlin mit ab. Die Brandenburger und Berliner Wälder, und damit auch die „Grenzbereiche“ der beiden Bundesländer, werden mittels dieser optischen Sensoren gescannt. Im Bereich der Müggelberge wurde ein Sensor auf Berliner Fläche ergänzt, um eine bessere Abdeckung der Überwachung zu erreichen. Seit März 2022 ist dieses optische Sensorsystem im Einsatz, mit dessen Hilfe die Bereiche des Forstamtes Köpenick bestmöglich erfasst werden. Die Ergebnisse dieses Sensors werden vom Landesbetrieb Forst Brandenburg auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages in der Waldbrandzentrale Nord in Eberswalde ausgewertet. Ein bis zwei weitere Optische Sensorsysteme sind für die Bereiche der Forstämter Grunewald und Tegel im Gespräch. Ein Optisches Sensorsystem kann bei guter Sicht und

optimaler Standortauswahl einen Radius von bis zu 15 km abdecken. Derzeit ist das Produkt FireWatch der Firma IQ Technologies for Earth and Space GmbH im Einsatz.

Berlin, den 23.05.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz